

Zeitungsbericht vom Samstag, 13.07.2013

Um 07.30 Uhr wurden wir das letzte Mal in Jaun geweckt. Anschliessend mussten wir unser schweres Gepäck vor die Eingangstüre tragen sowie die Kissenbezüge und Fixleintücher abziehen und im Gang deponieren. Nach getaner Arbeit durften wir das letzte Mal das feine Frühstück in Jaun geniessen. Auch heute gab es wieder Rührei. Nun halfen die älteren Kinder den Leitern beim Hausputzen sowie beim Verladen des vielen Lagermaterials und Gepäcks. Währenddessen die jüngeren Kinder die Zeit mit Spielen verbrachten. Als sämtliches Gepäck und Material im Car und Anhänger verstaut war sowie das Lagerhaus sauber geputzt war, konnten wir zum Car laufen und einsteigen. Nach der kurvenreichen Fahrt bis Bulle ging die Fahrt etwas ruhiger auf der Autobahn weiter. Auf einer Autobahnraststätte in der Nähe von Bern assen wir unseren Lunch. Aber auch eine Hauptprobe unseres Lagerrap's durfte nicht fehlen. Schliesslich ging die Fahrt weiter. Doch die Ruhe währte nicht lange! Polizeikontrolle! Die Ordnungshüter dachten, unser Gefährt wäre zu lange. Doch wir hatten die maximale Länge um 5 cm unterschritten. Deshalb konnten wir die Fahrt fortsetzen. In Zürich gerieten wir jedoch in einen grossen Stau, was unsere Fahrt noch verlängerte. Die einen verkürzten die Zeit mit Schlafen und die anderen schauten begeistert den Film „Ich, einfach unverbesserlich“. Endlich sind wir wieder in Gossau angekommen. Wir versammelten uns auf dem Pauluskirchenparkplatz in einem Kreis. Anschliessend präsentierten wir unseren Eltern und Verwandten den Rap. Nach einer riesen Welle verabschiedeten wir uns und konnten endlich wieder unsere Geliebten in die Arme schliessen. Nun mussten wir nur noch unser Gepäck in Empfang nehmen und bereits gehört das Pauluslager 2013 der Vergangenheit an. Uns bleiben aber noch viele schöne und interessante Stunden in langer Erinnerung. Wir freuen uns bereits auf das Pauluslager 2014! Für das vergangene Lager möchten wir dem gesamten Küchen- und Leiterteam für die Vorbereitung und Durchführung danken. Im Weiteren möchten wir herzlich allen Sponsoren und Spendern sowie der katholischen Kirchgemeinde für die grosszügige Unterstützung danken.

Gruppe grün

Fotos aus Jaun











